



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

**Dienstgebäude**  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
16/15

( + 49 (0) 40 31 90 – 83 11      Datum  
E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)      15. Januar 2016

### PRESSEMITTEILUNG 1/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 16/15 am 15. Januar 2016 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision des MS RED7 ALLIANCE mit einem Schleusentor in Brunsbüttel am 17. Januar 2015. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

#### Kollision des MS RED7 ALLIANCE mit einem Schleusentor in Brunsbüttel am 17. Januar 2015

Am Morgen des 17. Januar 2015 erreichte das unter der Flagge der Bahamas fahrende Spezia Schiff RED7 ALLIANCE auf seiner Reise von Great Yarmouth (GB) nach Mukran (D) die Schleusen von Brunsbüttel, um den NOK zu passieren.

Um 09:42 Uhr kollidierte die RED7 ALLIANCE mit so hoher Geschwindigkeit mit dem geschlossenen Schleusentor, dass sie sich derart mit dem Tor verkeilte, dass sie aus eigener Kraft nicht wieder heraus kam. Die Schäden am Bug des Schiffes als auch am Schleusentor waren umfangreich.

Dennoch entstanden keine Umweltverschmutzungen und keine Personenschäden.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 15. Januar 2016 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

## **Kollision des MS RED7 ALLIANCE mit einem Schleusentor in Brunsbüttel am 17. Januar 2015**

Am Morgen des 17. Januar 2015 erreichte das unter der Flagge der Bahamas fahrende Spezialschiff RED7 ALLIANCE auf seiner Reise von Great Yarmouth (GB) nach Mukran (D) die Schleusen von Brunsbüttel, um den NOK zu passieren. Als kurz nach 9 Uhr die Neue Südschleuse zur Verfügung stand, befanden sich für das Einlaufmanöver neben dem Lotsen der Kapitän und der 2. Nautische Offizier auf der Brücke. Als die Vorspring und die Achterleine eben über die Poller an Land gelegt worden waren und es darum ging, das Schiff endgültig aufzustoppen, beschleunigte es stattdessen immer mehr und rammte um 09:42 Uhr trotz aller Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision mit so hoher Geschwindigkeit das geschlossene Schleusentor, dass es sich darin verkeilte und aus eigener Kraft nicht wieder heraus kam.

Mit Hilfe des Schleppers BUGSIER 21 wurde die RED 7 ALLIANCE schließlich rückwärts aus der Schleuse gezogen und mit Unterstützung eines zweiten Schleppers WAL durch die Neue Nordschleuse in den Binnenhafen von Brunsbüttel geschleppt.

Die Schäden am Bug des Schiffes als auch am Schleusentor waren umfangreich. Trotzdem entstanden keine Umweltverschmutzungen und keine Personenschäden.

Volker Schellhammer  
Direktor